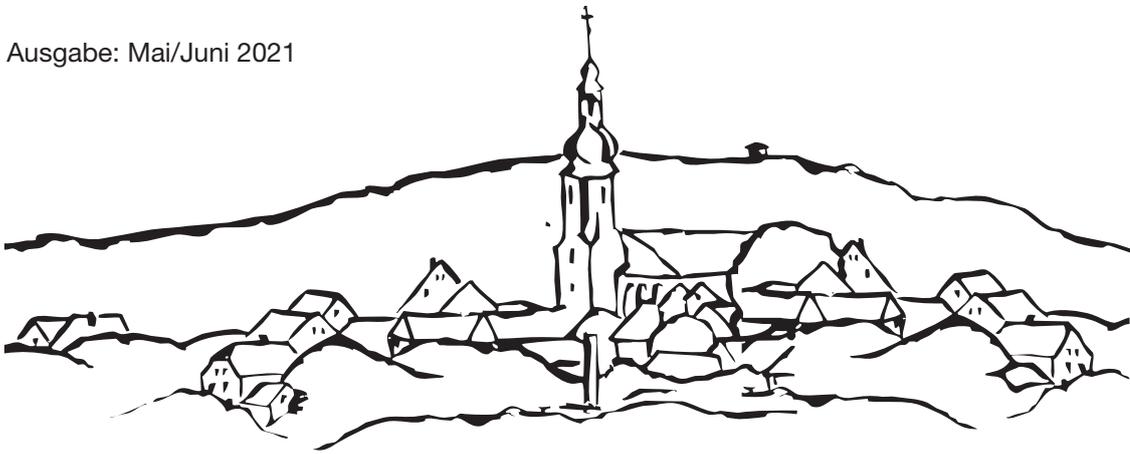


Ausgabe: Mai/Juni 2021

www.hochkirch.de



Hochkircher Nachrichten

Bukečanske powěšće



Foto: Johannes Mättig, Fotoclub Hochkirch

Informationen aus der Verwaltung Informacije zarjadnistwa

Aus dem Gemeinderat:

Haushalt 2021 beschlossen

Der Gemeinderat Hochkirch hat in seiner öffentlichen Ratsitzung am 15. April den Haushalt für das aktuelle Jahr 2021 beschlossen und damit die Weichen für weitere Investitionen gestellt.

Das anvisierte Investitionsgeschehen der kommenden vier Jahre ergibt sich größtenteils aus den Fördermöglichkeiten des Strukturstärkungsgesetzes.

Im Rahmen des Strukturstärkungsgesetzes sind vier Maßnahmen im Auswahlverfahren weiter gerückt und finden Eingang in den Haushalt.

- Der Neubau des Kultur- und Begegnungszentrums in Rodewitz für 2,4 Mio. €
- Die Prozessoptimierung der Kläranlage für 750 T€
- Die Energetische Sanierung und der Ausbau des Dachgeschosses am Kinderhaus in Hochkirch für 850 T€
- Sowie der barrierefreie Ausbau aller Haltestellen im ÖPNV, des August-Bebel-Platzes und dem Parkplatz am Ortseingang von Hochkirch für 2,2 Mio. €

Die hier genannten Maßnahmen greifen mit einer 90 %igen Förderquote.

Darüber hinaus weitere Investitionsvorhaben sind zum einen

- der Erwerb eines Tanklöschfahrzeuges für die Feuerwehr Hochkirch in den Jahren 2021-2022
- der Bau der Ringstraße in Hochkirch
- der Ersatzneubau der Brücke an der Bergstraße in Breitendorf im Jahr 2024
- sowie diverse weitere kleine Investitionen wie der Neubau von Kanälen in Pommritz und Meschwitz, der Bau einer Überdachung für das Streugut am Bauhof und die Erweiterung der Straßenbeleuchtung

Alle geplanten Vorhaben werden stets nach sorgfältiger Überprüfung der Haushaltslage, der optimalen Nutzung von Fördermöglichkeiten und einer entsprechenden Liquiditätsvorschau durchgeführt. Erst mit Vorliegen eines positiven Förderbescheides und der Sicherung der Zahlungsfähigkeit werden die geplanten Maßnahmen tatsächlich realisiert.

Tatsächlich gestaltet sich die Haushaltsplanung derzeit als schwierig, da die pandemische Lage eine genaue Vorschau auf Steuern und die wirtschaftliche Entwicklung schwer möglich macht.

Aufgrund der aktuellen Entwicklung müssen wir in diesem Jahr mit rückläufigen Steuereinnahmen aus den Gemeinschaftssteuern Einkommens- und Umsatzsteuer und der Gewerbesteuer rechnen. Positiv auf unsere Einnahmesituation wirkt sich hingegen die Neugestaltung des Kommunalen Finanzausgleichs aus, welcher die Finanzbeziehung zwischen dem Freistaat Sachsen und den einzelnen Kommunen regelt. Mit der Umstrukturierung des Finanzaus-

gleichs gesetzt werden kleine und finanzschwache Gemeinden bessergestellt.

Derzeit keine Berücksichtigung im Haushalt findet die Maßnahme „Schulhofgestaltung Grundschule“, da hier der Gemeinderat nochmal über den Umfang der Baumaßnahme beraten muss. Nach der ursprünglichen Kostenschätzung sind hier die zu erwartenden Kosten explodiert. Doch dieses Vorhaben ist nur aufgeschoben und nicht aufgehoben und soll im nächsten Planjahr wieder Eingang in den Haushalt finden.

Alles in allem bleibt es die kommenden Jahre spannend und es wird viel Flexibilität und Spontaneität von uns verlangen, aber mit unserer stabilen Haushaltslage und dem guten Wirtschaften der vergangenen Jahre werden wir gut durch diese unsichere Zeit kommen und dabei alles tun, damit sich unsere Gemeinde dennoch weiter entwickeln kann.

Neue Abwassergebühren beschlossen

Der Gemeinderat Hochkirch hat in seiner Sitzung am 20. Mai die neuen Abwassergebühren für die Gemeinde Hochkirch beschlossen. Nach zweimaliger Vorberatung in öffentlicher Sitzung mussten nun höhere Gebühren für die zentrale sowie die dezentrale Abwasserentsorgung beschlossen werden.

Nachdem im letzten Kalkulationszeitraum im Jahr 2016 die Abwassergebühren für die zentrale Schmutzwasserentsorgung gesenkt wurden, machten nun gestiegene Kosten u.a. aufgrund von veränderten gesetzlichen Anforderungen eine Erhöhung der Gebühren notwendig. So stiegen bei der zentralen Abwasserentsorgung die Kosten für den Personalaufwand zum Betrieb der Kläranlage, ebenso wie die Kosten für die Schlamm Entsorgung und die allgemeinen Aufwendungen zur Bewirtschaftung wie Stromkosten. Der in 2015 erwirtschaftete Überschuss wurde bis 2020 weitestgehend abgebaut und wirkt daher auch nicht mehr kostensenkend.

Im Bereich der dezentralen Abwasserentsorgung erhöhen sich ebenfalls die Gebühren aufgrund von gestiegenen Personalkosten. Die Kleineinleiterabgabe wird nur bei den Haushalten fällig, deren Anlagen nicht nach dem aktuellen Stand der Technik umgestellt wurden bzw. nicht korrekt funktionieren und ist eine Verwaltungsgebühr, die für die Weiterberechnung der Abwasserabgabe anfällt. Sie ist quasi eine Art Strafe für das nicht ordnungsgemäße Entsorgen der Abwässer und trifft nur sehr wenige Haushalte. Laut Sächsischem Wassergesetz ist der Abwasserbeseitigungspflichtige für die Überwachung der Eigenkontrolle und der Wartung von Kleinkläranlagen und abflusslosen Gruben verantwortlich. Daher ist jede Anlage im Einzugsgebiet der Gemeinde Hochkirch durch die Gemeinde zu erfassen, zu dokumentieren und zu überwachen. Zur Deckung dieser Kosten wird die Überwachungsgebühr für dezentrale Anlagen berechnet.

Die Abwassergebühren sind kostendeckend zu erheben und es werden stets nur jene Ausgaben zur Berechnung der Abwassergebühren herangezogen, welche ursächlich durch die Aufgabe der Schmutzwasserentsorgung ent-

standen sind. Eine Querfinanzierung mit anderen Aufgabengebieten erfolgt nicht.

Die Gebühren betragen rückwirkend zum 01.01.2021

	Ab 01.01.2011	Ab 01.01.2016	Ab 01.01.2021
Öffentliche Schmutzwasserentsorgung Grundgebühr	5,00 € / Wohneinheit je Monat	5,00 € / Wohneinheit je Monat	10,00 € / Wohneinheit je Monat
Öffentliche Schmutzwasserentsorgung Mengengebühr	2,71 € / m ³	2,50 € / m ³	2,79 € / m ³
Verwaltungsaufwand Abwälzung Kleininleiterabgabe	15,00 € / Bescheid	15,00 € / Bescheid	25,00 € / Bescheid
Überwachung dezentrale Anlagen	25,00 € / Anlage + 5,00 € / weiteres Grundstück	25,00 € / Anlage + 5,00 € / weiteres Grundstück	30,00 € / Anlage + 5,00 € / weiteres Grundstück

Die Abrechnung der zentralen Abwasserentsorgung erfolgt über die Kreiswerke Bautzen, welche von uns beauftragt wurden bereits erstellte Abwassergebührenbescheide zu korrigieren.

Gebührenbescheide zur Kleininleiterabgabe und zur Überwachungsgebühr werden separat von der Gemeinde Hochkirch versandt.

Neue Bekanntmachungssatzung in der Gemeinde Hochkirch

Der digitale Wandel hält nun auch Einzug in die öffentlichen Bekanntmachungen der Gemeinde Hochkirch. Bislang erfolgten die offiziellen öffentlichen Bekanntmachungen der Gemeinde Hochkirch über das Mitteilungsblatt des Landkreises Bautzen. Doch diese Art der öffentlichen Bekanntgabe erweist sich nun aus zweierlei Gründen nicht mehr als praktikabel. Zum einen wurde durch die Corona-Pandemie der Veröffentlichungsrhythmus des Mitteilungsblattes stark gekürzt, was für uns mitunter zu sehr weiten Vorlaufzeiten führte und zum anderen macht der Kostendruck beim Verlag des Mitteilungsblattes eine enorme Kostenerhöhung notwendig, was bei uns selbst wieder sehr hohe Kosten für amtliche Bekanntmachungen verursacht. Um dies entgegen zu wirken, wurde vom Gemeinderat eine neue Bekanntmachungssatzung beschlossen.

Die amtlichen Bekanntmachungen erfolgen nun mittels einer elektronischen Ausgabe des Amtsblattes unter dem Titel „Amtsblatt der Gemeinde Hochkirch“ (Elektronische hamtske topjeno Gmejny Buky) auf der Homepage der Gemeinde Hochkirch unter www.hochkirch.de/amtsblatt. Hier finden Sie alle öffentlichen Bekanntmachungen wie Einladungen zum Gemeinderat, Beschlüsse des Gemeinderates, Veröffentlichungen von Satzungen, Wahlbekannt-

machungen usw. dauerhaft zum Abruf bereit. Darüber hinaus erfolgt für einen gewissen Übergangszeitraum weiterhin der Abdruck der Einladung zur nächsten öffentlichen Gemeinderatssitzung im Mitteilungsblatt Bautzen. Außerdem können Bürger*innen zu den gewohnten Öffnungszeiten das elektronische Amtsblatt in der Gemeindeverwaltung einsehen bzw. dies auf Wunsch auch ausgedruckt erhalten.

Die gesammelten Beschlüsse des Gemeinderates und die Protokolle der letzten drei öffentlichen Gemeinderatssitzungen werden auch weiterhin auf unserer Internetseite unter der Rubrik „Ratsarbeit“ veröffentlicht.

Auch die Hochkircher Nachrichten werden weiterhin regulär erscheinen und Ihnen einen Einblick in das Geschehen rund um unsere Gemeinde, dem Gemeinderat, den Einrichtungen und Vereinen gewähren.

Wie sie sehen können, viele Möglichkeiten, um sich über das Geschehen in unserem schönen Hochkirch zu informieren, bequem von zuhause jederzeit für Sie abrufbar.

Eine Schönheitskur für unsere Wanderwege – Freiwillige gesucht

Sie sind gern an der frischen Luft, mögen das Wandern, sind handwerklich begabt und interessiert etwas für die Allgemeinheit zu tun? Dann haben wir genau das Richtige für Sie. Wir suchen wanderaffine Freiwillige, die die Beschilderung der Wanderwege in unserem Gemeindegebiet wieder auf Vordermann bringen. Wir stellen das Material, Sie ihre Arbeitskraft zu Verfügung.

Haben wir ihr Interesse geweckt, dann melden Sie sich gern bei uns unter Telefon 035939 855 30 oder gemeinde@hochkirch.de.

Änderung der Zuständigkeiten

Aufgrund der Babypause unserer Kämmerin Frau Bäns war es notwendig die Aufgaben innerhalb der Verwaltung teilweise umzuverteilen.

Die Kassenverwalterin Frau Pree übernimmt einen wesentlichen Teil der Arbeiten in der Kämmererei.

Frau Zimmermann wird künftig im Sekretariat des Bürgermeisters tätig sein und ist für die Öffentlichkeitsarbeit, die Bearbeitung der Steuern und Gemeinderatsangelegenheiten zuständig. Sie erreichen Frau Zimmermann unter der Telefonnummer 035939/85530 oder per e-mail zimmermann@hochkirch.de.

Senioreng Geburtstage und Hochzeitsjubiläum

Die Gemeindeverwaltung Hochkirch gratuliert allen Bürgerinnen und Bürgern, die im Juni und Juli 2021 ihren Geburtstag feiern oder ein Ehejubiläum begehen, auf das Herzlichste. Wir wünschen beste Gesundheit und Wohlergehen.

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, möchten Sie wieder hier in den Hochkircher Nachrichten veröffentlicht werden, dann schauen Sie auf unsere Internetseite unter Aktuelles oder melden Sie sich beim Einwohnermeldeamt Hochkirch.

Was sonst noch interessant ist

Zajimawe a wažne



Evangelische Oberschule Hochkirch

Das Buswartehäuschen in Steindörfel

Als in den 50-er Jahren damit begonnen wurde Busse im Linienerverkehr zwischen Bautzen und Löbau einzusetzen, bekam auch Steindörfel eine Haltestelle. Sie wurde als „Steindörfel Schmiede“ bezeichnet und befand sich unmittelbar vor der Urban-Schmiede gegenüber der Bäckerei Jacob. Diese Haltestelle war für die Wartenden unangenehm, weil sie Wind und Wetter ausgesetzt waren und zudem war sie gefährlich durch den angrenzenden Kreuzungsbereich. So beschloss der Gemeinderat Anfang der 60-er Jahre, 200 Meter weiter in Richtung Bautzen ein Buswartehaus zu errichten. Für einen tatkräftigen und schnellen Baubeginn setzten sich besonders der damalige Bürgermeister, Hans Müller sowie Kurt Wünsche, der damalige Leiter der Freiwilligen Feuerwehr ein. Freiwilling und unentgeltlich arbeiteten alle am Bau beteiligten Handwerker. An Fachkräften wie Maurer (Max Wünsche), Tischler (Johann Lohr), Zimmermann (Gustav Nitsch) sowie Maler (Kurt Wünsche) hat es den Steindörfelern nicht gefehlt. Es gab nur eine große Sorge, das Dach! Im Nachbarort Waditz, einem Ortsteil, der damals zu Steindörfel gehörte, fand man die geeigneten Dachdecker Gottfried Reichel und Rainer Brade, die diese Aufgabe übernahmen. Noch im gleichen Jahr konnte das „Buswartehäuschen“, welches noch bis heute seinen Dienst verrichtet, bei „einer“ Flasche Bier und mit einem Dank an alle Beteiligten und zum Nutzen aller Steindörfel eingeweiht werden.

Text u. Foto: Günter Heidrich



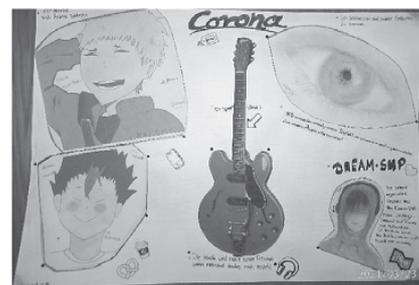
Impressum

Herausgeber: Gemeinde Hochkirch, Karl-Marx-Straße 16-17, 02627 Hochkirch. Verantwortlich für den amtlichen und nichtamtlichen Teil: Bürgermeister Norbert Wolf. Der Inhalt der Beiträge, die namentlich unterzeichnet sind, entspricht nicht automatisch der Meinung der Redaktion. Satz, Layout, Druck & Anzeigenteil: Lausitzer Verlagsanstalt, Töpferstraße 5, 02625 Bautzen, Telefon: 03591 529380, E-Mail: satz@lausitzerverlagsanstalt.de, Vertrieb: Lausitzer Verlagsanstalt, Töpferstraße 5, 02625 Bautzen, Telefon: 03591 529380

Ein kleines Stückchen Normalität kehrt durch sinkende Inzidenzzahlen, steigende Impfquoten und vermutlich auch durch das sich bessernde Wetter für viele von uns in den letzten Tagen wieder zurück. Dennoch befindet sich unsere Schule immer noch bzw. nach der Bundesnotbremse jetzt wieder im Wechselmodell, der Aufwand der Selbsttests und das vorgeschrieben kontinuierliche Tragen des Mundnasenschutzes sind wirklich für alle noch ganz und gar kein Normalzustand.

Wir bemühen uns selbstverständlich, für unsere Schüler dann eben doch „so richtig“ Schule anzubieten und Projekte zu finden, die es uns mit entsprechendem Abstand und unter Einhaltung der Hygieneregeln ermöglichen, neben Bildungszuwachs auch Klassengemeinschaft und Schulleben zu erleben.

Das Corona-Kreativ-Projekt hat beispielsweise bereits während der abschließlichen Distanzschulung so manch schönes Ergebnis zu Tage befördert. Aufgabe war es dabei, selbst Geschichte zu schreiben. Wir können uns ja bereits jetzt sicher sein, dass die Pandemie in die Historie Einzug halten wird, welche Erinnerung wir aber damit verbinden, sollten unsere Schüler selbst bestimmen und dies auf möglichst fantasievolle Weise darstellen. Neben Bildern und Texten sind auch kurze Videos entstanden, die sich wirklich sehen lassen können.



Corona-Gedicht
15.04.2021

+viele Menschen sterben,
manche schleppen deren Sarg.
+bis sie selber Tote werden,
aber an einem anderen Tag.

+das Corona-Virus ist überall,
und verbreitet sich schnell.
+es wartet auf einen Sonderfall,
dem wird fiebrig und er ist aktuell.

+es sei Betrug oder gar ein Witz,
habe sich nur mit Freunden getroffen.
+nun ist sie leise, alles schmeckt nicht,
denn sie selbst ist vom Virus betroffen.

**Egal ob eigene Zeichnung,
Fotocollage, Gedicht oder
animiertes Video –
unsere Schüler fanden ganz
unterschiedliche Wege, ihre
neue Normalität kreativ zu
gestalten.**

Ganz coronaunabhängig und damit schon so ein bisschen normal konnte unsere Abschlussklasse die jährliche



Mein Corona Projekt

Hier sind ein paar Sachen die ich mal wieder gerne machen würde, die aber wegen Corona nicht gehen:



ins Kino gehen



Mal wieder im Meer/Freibad schwimmen gehen.



In einen Spielpark gehen



In den Urlaub fahren - am Strand im Sand vergraben

Ich hoffe euch gefallen meine Bilder.
Bleibt gesund.
LG Jakob Tröger



In den Dinosaurierpark Kleinwelka gehen.

Geografieexkursion ins Hochkircher Umland absolvieren und mittels Bohrstock gewonnene Bodenproben analysieren. Dabei war der Wind auch wirklich das einzige Problem, denn Dank mitgebrachtem Werkzeug und guter Laune landeten die Schüler gute und sehr gute Ergebnisse. Der jugendliche Kommentar zu diesem Lernerlebnis spricht dabei für sich - die Exkursion war „mit Abstand der Hammer.“ Im weitesten Sinne „normal“ oder besser alljährlich ist auch unsere Teilnahme an der Geografie-Olympiade. Auch Erfolge sind dabei immer wieder zu verzeichnen. So hat in diesem Jahr unser Schüler Jonathan aus Klasse 7 nicht nur die Finalrunde des sächsischen Entscheids erreicht, sondern war dabei auch mit einem sehr guten vierten Rang höchst erfolgreich. Herzlichen Glückwunsch!



Mittlerweile traditionell spendete unser Schulverein auch in diesem Jahr im Namen der Abschlussklasse wieder einen Baum und so pflanzten unsere (noch zukünftigen) Absolventen gemeinsam mit ihrer Klassenleiterin einen Apfelbaum, unter dem sie dann in einigen Jahren hoffentlich bei bester Gesundheit und in aller Gelassenheit auf diese stressigen Zeiten zurückblicken können.

Nun schreiten wir mit großen Schritten dem Schuljahresende entgegen. Bis dahin stehen dann aber noch, ganz wie gewöhnlich, schriftliche und mündliche Prüfungen ins Haus.

Daher ist auch eine gehörige Portion Aufregung vollkommen normal. Unsere Klasse 10 sowie die Hauptschüler der Klasse 9 sind dafür aber gut vorbereitet und wir werden sie in einem Festgottesdienst am 17.07.21 zu ihrem Abschluss beglückwünschen und aussegnen dürfen. Entsprechend der dann geltenden Regeln möchte ich Sie dazu bereits jetzt herzlich einladen.

Hoffen und beten wir gemeinsam, dass die Inzidenzzahlen sich weiter in die richtige Richtung entwickeln und der Sommer, wie von einigen Seiten vorhergesagt, tatsächlich noch sehr gut werden kann. Dann wird es im nächsten Newsletter sicher auch wieder einiges mehr aus den anderen Klassenstufen, von lieb gewonnenen Projekten und dem Alltag an der EVOSH zu berichten geben. Dafür sollten und werden alle Mitglieder der Schulgemeinschaft ihren Teil beitragen und so in hoffentlich nicht allzu ferner Zukunft wieder ein großes Stück Normalität genießen dürfen.

Bleiben Sie behütet.

T. Menzel, Schulleiter

Neues aus den Vereinen

Z towarstwow

Kulturhistorischer Verein „Alter Fritz“ Hochkirch e.V.

Veranstaltung beim Kulturhistorischen Verein „Alter Fritz“

Sollten es die Corona-Regeln zulassen, beginnt unser Veranstaltungsjahr in diesem Jahr am **06. Juni 2021 mit einer Buchlesung von Christian Schneider**. Ab 15 Uhr wird er Ausschnitte aus seinem Epochenroman „Das Ende vom Paradies“, der sich dem bewegten Leben einer sorbischen Familie über drei Generationen widmet, vortragen. Die Lesung findet unterm Kirschbaum statt und wir hoffen, daß das Wetter trocken und warm ist. Selbstverständlich unter Einhaltung aller Hygieneregeln, die Corona geschuldet sind.

Am **04. Juli 2021** ist das nächste Mal „offener Sonntag“ im Museum, diesmal wieder mit einem Vortrag. Ab 15 Uhr referiert **Dr. Volker Dudeck** aus Zittau zu einem historischen Thema „Wetterleuchten im Nachbarland -die Hussitenbewegung und ihre Auswirkung in der Oberlausitz“.

Wir möchten schon jetzt auf unsere Wochenendfahrt ins Nachbarland Polen am 25. und 26. September 2021 hinweisen. Geplant ist am Sonnabend der Besuch von Bolkenhain und Bolkoburg, Schloss Rohnstock und Kloster Grüssau, Übernachtung in Bad Salzbrunn und am Sonntag der Aufenthalt in Waldenburg und Schweidnitz mit der Besichtigung der jeweiligen Sehenswürdigkeiten. Die Kosten belaufen sich auf ca. 200 Euro pro Person. Mitfahrinteressierte können sich ab sofort anmelden bei Frau Barbara Kersten, Telefon 0173-3745683. Die Fahrt findet natürlich nur bei staatlicher Genehmigung statt.

Oberlausitzer Heimatgruppe Hochkirch e.V.

Neues von der „Oberlausitzer Heimatgruppe Hochkirch e.V.“

Gerade in dieser Zeit, ich werde bewusst das Wort mit C nicht nennen, ist es wichtig, miteinander zu kommunizieren und Kontakte aufrechtzuerhalten.

Sollte das Wetter uns gnädig sein, werden wir auch wieder miteinander singen dürfen.

Vieles gibt es nicht zu berichten, außer, unsere Renate feiert am 6. Juni 2021 ihren Geburtstag. Ich werde jetzt keinem verraten, wie alt sie wird. Aber so jung geblieben, wie sie aussieht, ist unsere Renate auch. Als musikalische Leiterin hat sie eine große Verantwortung und trotz des Akkordeonspiels muss sie immer ein Ohr für den Chor haben. Das bewältigt unsere Renate hervorragend. Sie ist immer freundlich und übt sie Kritik, so immer in angemessener Art und Weise. Ja, das hat sie gelernt und ist geschult, wie sie mit Menschen umgehen soll. Als Lehrerin wird sie jeden Tag vor diese Aufgabe gestellt. Sie liebt ihren Beruf sehr, was sich auch an der Resonanz der Schüler darstellt. Eine ihrer Abschlussklassen holte sie zum letzten Schultag mit einer Nobelkarosse von ihrem Zuhause ab.



Ach, liebe Renate, ich kann nur Positives über dich schreiben und wir als Chor wünschen dir alles Gute zum Geburtstag und hoffen, du bleibst lange gesund und unserem Chor immer erhalten. Du, als eine gebürtige Wawitzerin, hattest und hast immer noch einen besonderen Kontakt zu deiner Heimat. So soll es bleiben und bitte, bitte, bleibe so wie du bist.

Das dieser Artikel nur dir gewidmet ist, zeigt deinen Stellenwert als unser Schrittmacher und als Impulsgeber unseres Chors und als Mensch.

Also bitte Akkordeon „scharf“ machen und weiter so.

Dies ist ein Dankeschön in einer Zeit, die sehr viel allen abverlangt.

Ich hoffe, diese kontaktlose Zeit findet bald ein Ende und wir sehen uns bei einem Auftritt oder eine unserer Übungsstunden.

Ihre „Oberlausitzer Heimatgruppe Hochkirch e.V.“



KV Blau-Weiß 99 Rodewitz / Hochkirch e.V

Nun kann unter Coronabedingungen wieder kegelt werden

In den letzten Wochen, nein Monaten waren wir nicht ganz untätig. Wenn es erlaubt war, trafen sich die Jugendmannschaften im Freien. Da wir alle etwas eingerostet waren, wird sich die Kondition durch ein kleines Lauftraining geholt und ein ausgiebiges Stretching sorgt etwas für Beweglichkeit.

Das nun mögliche Training ist für manch einen wie ein Neustart. Gerade bei unseren Jüngsten muss der Bewegungsablauf wieder ans Tageslicht gebracht werden.

Wichtig ist es, nun wieder zu alter Routine zurückzukommen. Training, Training, Training und nochmals Training.

So wird nun ein Schritt nach dem Anderen gemacht, damit ein möglicher Saisonstart gut vorbereitet wird.

Bleiben Sie alle Gesund.

Vorstand, Kegelverein